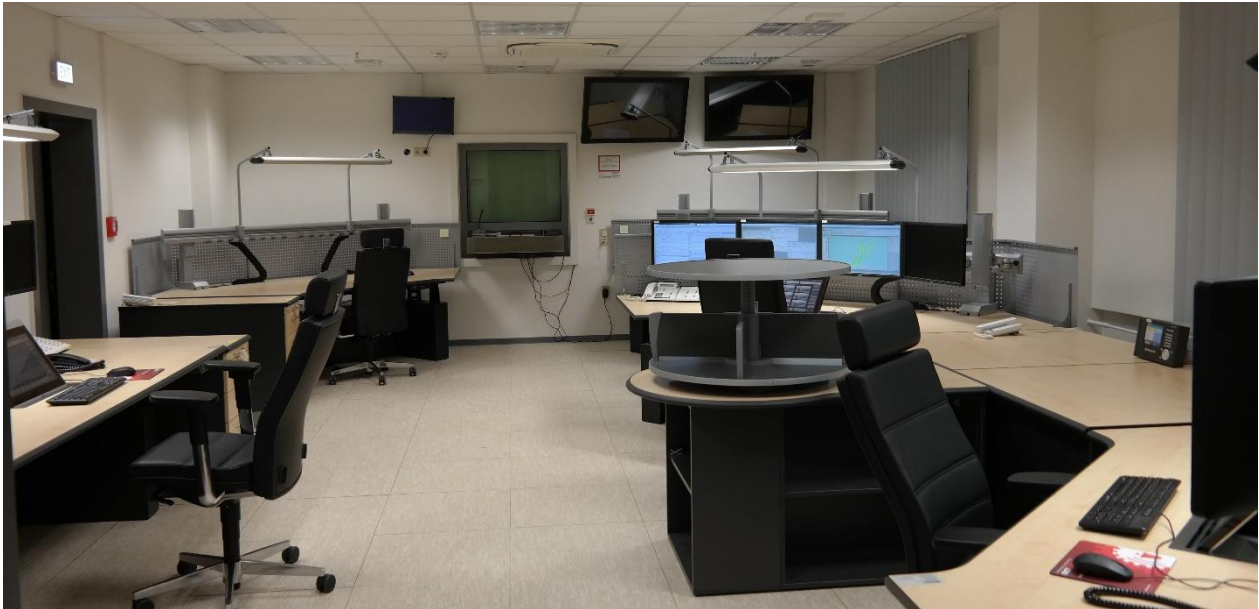


Fire Alarm an Control Center US Army Kaiserslautern (D)



Ausstattung einer neu errichteten Leitzentrale im Headquarter der US-Army in Kaiserslautern mit dem Einsatzleitsystem secur.CAD

Projekt-Highlights:

- 5.000 Brandmelder in rund 460 Gebäuden
- VoIP-Kommunikationssystem eriX als Sprachvermittlungssystem
- Erfüllung hoher Sicherheitsanforderungen

Der Kunde

Der Umzug der Feuerwehr-Leitstelle der US-Army von Heidelberg nach Kaiserslautern erforderte die Errichtung einer Leitzentrale am neuen Standort.

Das Headquarter in Kaiserslautern eingeschlossen, ist die Leitstelle für insgesamt 23 Liegenschaften zuständig, verteilt auf die Standorte in Mannheim, Germersheim, Grünstadt, Sembach, Miesau, Baumholder und Kaiserslautern mit knapp 5.000 Objekten (so genannten Facilities).

Die Aufgabe

In der neuen Leitzentrale sollten die Notrufe aus dem gesamten Zuständigkeitsgebiet unter der Notrufnummer 117 entgegengenommen werden

können. Hierfür waren drei voll ausgestattete Arbeitsplätze einzurichten. Um die Aufgaben der Werkfeuerwehr der US-Army zu koordinieren, war die Ausstattung mit dem Modul secur.CAD /fire erforderlich. Außerdem war ein Geografisches Informationssystem gefordert. Zusätzlich zu den Brandmeldeanlagen mussten verschiedene Subsysteme über Schnittstellen angebunden werden.

Die Fakten

- Zuständigkeit für 23 Liegenschaften
- 5.000 Brandmelder aus 460 Gebäuden
- 142 Einsatzmittel der Werkfeuerwehr
- 5 Wachen

Fire Alarm and Control Center US Army Kaiserslautern (D)

Die Lösung

Mit dem Einsatzleitsystem secur.CAD /fire der IDS Secur Systems GmbH verfügt das Fire Alarm and Control Center der US-Army in Kaiserslautern über ein modernes System, das den spezifischen Anforderungen entspricht. Die Notrufe laufen zentral auf und die Aufgaben der Werkfeuerwehr können professionell abgewickelt werden.

Wie auch zivile Feuerwehren ist die Werkfeuerwehr der US-Army neben der Brandbekämpfung für den vorbeugenden Brandschutz verantwortlich. Sie übernimmt außerdem die Erstversorgung von Verletzten, bis der (zivile, deutsche) Rettungsdienst eintrifft. Bei Bedarf leistet sie auch Unterstützung bei Einsätzen außerhalb des eigenen, militärischen Gebiets.

Das Zusatzmodul secur.CAD //GIS, ein voll integriertes Geografisches Informationssystem, erleichtert den Leitstellen-Mitarbeitern ihre Arbeit durch viele komfortable Funktionen.

Das Einsatzleitsystem verfügt über ein Import-Tool für Orts-, Melder- und sonstige Stammdaten.

Wetterstationen, Telefonie, Telefax und Brandmeldeanlagen verschiedener Hersteller sind über entsprechende Schnittstellenmodule angebunden.

Das neue VoIP-Kommunikationssystem eriX von Swissphone wurde als Sprachvermittlungssystem in der Leitstelle installiert. Für eingehende Anrufe stehen 10 ISDN-Leitungen zur Verfügung. Funkseitig sind drei verschiedene Arten von Technologien integriert worden: Der Digitalfunk der US-Army, BOS TETRA- und der BOS-Analogfunk.

Aufgrund der geografischen Verteilung der Standorte bei gleichzeitig geringer Höhe des Headquarters mussten die beiden Funkmasten 15 m Höhe aufweisen.

Eine besondere Herausforderung in diesem Projekt bestand in den technischen und örtlichen Gegebenheiten aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen. So mussten alle Standard-Software-Komponenten (commercial off the shelf; COTS) von der US-Regierung freigegeben sein, das Gesamtsystem auf speziell gehärteten Betriebssystemen vollumfänglich laufen.

Remote-Arbeiten oder Mitnahme von Systemabzügen für Konfigurationsuntersuchungen oder Fehlersuche sind ausgeschlossen.

Technologie

Software

- modularer Programmaufbau und offene Systemarchitektur
- secur.CAD /fire
- secur.CAD //GIS - Geographisches Informationssystem
- georeferenziertes Karten- und Datenmaterial
- secur.CAD /Importtool
- Datenbank-Management-System Oracle

Integration von Subsystemen

- Brandmeldeanlagen von Siemens, Securiton und Telenot
- VoIP-Kommunikationssystem eriX als Sprachvermittlungssystem
- Telefonie
- Telefax
- Digital- und Analogfunk
- Wetterstation